



8. WFU INSIDE Anlass
Dienstag, 19. Januar 2010

«SanUster, das Gesundheitslabel»

Vom Pionierprojekt zum Wirtschaftsfaktor

Die Referenten



Esther Rickenbacher

Stadträtin

Abteilungsvorsteherin Gesundheit



Andreas Mühlemann

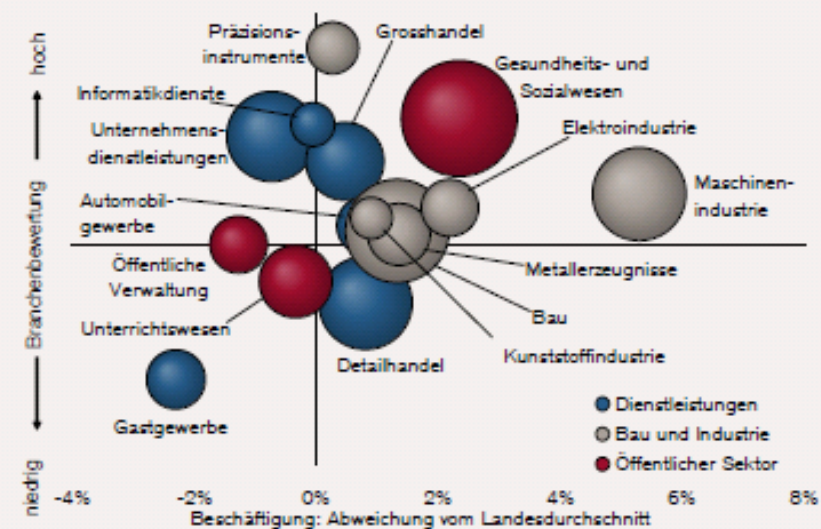
Spitaldirektor, Spital Uster

- Begrüssung und Einleitung
Peter Bühler, Präsident WFU
 - „SanUster – Die Idee“
Esther Rickenbacher, Stadträtin
 - „SanUster – Die Zertifizierung“
Andreas Mühleemann, Spitaldirektor
 - „SanUster – Ein Wirtschaftsfaktor“
Esther Rickenbacher, Stadträtin
 - Fragen und Diskussion
 - Apéro
Offeriert vom Wirtschaftsforum Uster
-

Abbildung 17

Chancen-Risiko-Profil der Branchenstruktur 2007

Wirtschaftsregion Oberland-West, nur 2. und 3. Sektor



Quelle: BFS, Credit Suisse Economic Research

CS-Studie 2007:

Beste Aussichten für das Gesundheits- wesen in Uster

Zitat:

«Auf der Basis der CS-Studie wurde das Projekt „GesundheitsclUster“ initiiert. Auf der Basis qualitativer Sondierungsgespräche mit wichtigen Exponenten des Gesundheitswesens Uster wurden die Stärken und die Potentiale herauskristallisiert»

Zitat:

«2008 wurden im Rahmen des Projektes „SanUster“ die Grundlagen für die gezielte Entwicklung von Uster hin zur „Gesundheitsstadt“ erarbeitet»

Aus dem Konzept zur Stadtentwicklung 3.10.2007:

Als besonders erfolgversprechende Branchen erachten wir die Gesundheitsbranche, weil

- durch das Schwerpunktspital Uster, den Wagerenhof und das Werkheim bereits überregional tätige Institutionen vorhanden sind.
 - die Branche zunehmend privatwirtschaftlich orientierte Angebote erbringt (Gruppenpraxen; private Spitäler und Altersheime).
-

Dazu ist es notwendig,

- die Interessen und Bedürfnisse der bestehenden Institutionen zu klären und ihnen räumliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.
- potentiell interessierte Institutionen und Unternehmen zu identifizieren und zu bearbeiten.
- Die Schaffung attraktiver Wohnbedingungen für die hochqualifizierten Angestellten zu ermöglichen.

Auf Grund der Konzentration von Spitälern ist aktives Handeln zwingend, um die bestehenden Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

Interpellation Walter Strucken vom 4.1.2010:

- 8 Fragen zum Gesundheitsbereich in Uster, zu SanUster, zur Gesundheitsmeile
 - Leistungsauftrag Spital Uster
 - Arbeitsplätze, Steueraufkommen
 - Ansiedlung neue Institutionen
 - Finanzielle Aspekte
-

- Verhilft „SanUster“ zu einer weiteren Verbesserung des Image? Geht es allein um Marketing?
 - Hat „SanUster“ das Potential zu einem entscheidenden Standortvorteil für Uster?
 - Hilft uns „SanUster“, private Unternehmen der Gesundheitsbranche in Uster anzusiedeln?
 - Ist „SanUster“ geeignet, die Auslastung im (hoffentlich) kommenden Kultur- und Tagungszentrum zu fördern?
-

Für Ihre Agenda

16. März 2010

20. WFU TOP-Anlass

4. Mai 2010

WFU PRACTICE

18. Mai 2010

WFU Generalversammlung
